

E-Mail an OB Baumann vom 06.01.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir wünschen Ihnen und den anderen Mitarbeitern der Stadtverwaltung ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013 und hoffen, daß es uns zusammen gelingt, eine für die Mehrheit der Einwohner zufriedenstellende Lösung für das Freibad Zschopau zu finden und umzusetzen.

Wie zuletzt am 19.12.2012 besprochen erhalten Sie anbei unseren geänderten Vorschlag, den wir innerhalb der BI Freibad noch einmal abgestimmt haben. Wir möchten Sie vorab daran erinnern, daß wir bereits im Vorfeld der letzten Besprechung eine ganze Reihe von Zugeständnissen gemacht haben, indem wir Formulierungen angepaßt bzw. ganz entfernt haben. Bitte beachten Sie die folgenden Anmerkungen:

Das Bad wird saniert (linke Seite).

Punkt 9 - Angaben zur Finanzierung

Ihrem Wunsch gemäß haben wir die Angabe zur monatlichen Pro-Kopf-Belastung aus dem Kapitaldienst (1,50 EUR) entfernt und dafür die jährlichen Finanzierungskosten in absoluter Höhe sowie die Relation zum Gesamthaushalt eingesetzt. Die Steigerung der jährlichen Belastung von 150.000 auf 170.000 EUR resultiert aus dem erhöhten Zinssatz (Herr Schroth hatte in der Besprechung angegeben, daß beim Nominalzins statt wie bisher angenommen mit 1,00 % aktuell mit 1,50 % gerechnet werden müsse). Warum bei dem von Ihnen angegebenen Finanzierungsbedarf von 2,3 Mio. EUR ein Darlehen von nur 2,0 Mio. EUR ausreichen soll, wurde in der letzten Besprechung nicht hinreichend geklärt. Rein rechnerisch ergibt sich u.E. eine Deckungslücke von 300.000 EUR. In der Beschlußvorlage der Stadtverwaltung zur Stadtratssitzung am 06.06.2012 heißt es dazu wörtlich: "Da im mittelfristigen Finanzplan die Investitionsmittel **nicht** zur Verfügung stehen, ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,3 Mio. EUR zu den günstigsten Kommunalkreditkonditionen zu tätigen." Falls sich in der Zwischenzeit zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zur Deckung der Finanzierungslücke ergeben haben sollten, bitten wir Sie um schriftliche Angaben zur Herkunft und Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel. Solange diese Angaben nicht vorliegen, gehen wir davon aus, daß die Maßnahme (wie von Ihnen in der Beschlußvorlage formuliert) **vollständig** über ein Darlehen finanziert werden muß.

Punkt 10 - Angaben zu den Betriebskosten

Ihrem Wunsch gemäß haben wir die Angabe zur monatlichen Pro-Kopf-Belastung aus den Betriebskosten (1,25 EUR) entfernt. Wir halten es jedoch für **unerlässlich**, die Bürger über die Tatsache zu informieren, daß sich die Betriebskosten durch die Sanierung nur moderat von ca. 124.000 auf ca. 150.000 EUR pro Jahr erhöhen. Die Höhe der Betriebskosten 2009 haben wir Ihrem Beitrag im StadtKurier vom 25.04.2012 entnommen. Insofern können wir dem von Ihnen gewünschten Verzicht auf die Angabe der bisherigen Betriebskosten leider **nicht** zustimmen.

Punkt 11 - Angaben zur Deckung der anfallenden Kosten für Sanierung und Betrieb

Wir stehen nach wie vor zu unserem Vorschlag, die für die Sanierung und den Betrieb anfallenden Kosten **vollständig** durch eine Erhöhung der Grundsteuereinnahmen um 40 %

(ca. 320.000 EUR) zu finanzieren. Diese Mittel sollen **ausschließlich** für das Freibad verwendet werden. Mit dem Einspruch von Herrn Schroth, diese Verfahrensweise widerspreche dem Gesamtdeckungsprinzip, konterkariert die Verwaltung ihre eigene Argumentation: Nach dem Gesamtdeckungsprinzip wird das o.g. Darlehen nicht zur Finanzierung der Freibadsanierung, sondern zur Gesamtdeckung des Haushalts aufgenommen, mithin müßte der anfallende Kapitaldienst anteilig auf alle im Haushalt enthaltenen Maßnahmen aufgeteilt und nicht einseitig dem Freibad angelastet werden. In Ihrem bereits oben erwähnten Beschlußvorschlag vom Juni 2012 geben Sie an, daß für die Sanierung und den Betrieb des Freibades **keinerlei** Mittel zur Verfügung stehen. Sollten inzwischen (außer der Erhöhung der Grundsteuer) weitere Mittel zur Verfügung stehen, so bitten wir um genaue schriftliche Angaben zur Herkunft und Höhe der Mittel sowie zum Zeitraum in Jahren, in dem diese zur Verfügung stehen. Solange diese Angaben nicht vorliegen, gehen wir davon aus, daß die anfallenden Kosten **vollständig** über die Erhöhung der Grundsteuer gedeckt werden müssen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Gesamtdeckungsprinzip>

Das Bad wird nicht saniert (rechte Seite).

Punkt 5 - laufende Kosten für das Freibad

Ihrem Wunsch entsprechend haben wir den Begriff "Gelände" durch den Begriff "Objekt" ersetzt.

Punkt 6 - Angaben zu den Personalkosten

Sie hatten in der letzten Besprechung zugesagt, uns über den durch die Schließung tatsächlich eingesparten Personalkostenanteil (Saisonkräfte) zu informieren. Da uns eine derartige Information bis heute leider nicht vorliegt, haben wir diesen Anteil der Personalkosten gem. Ihren Angaben als "gering" beschrieben.

Punkt 7 - Angaben zur alternativen Nutzung

Sie hatten vorgeschlagen, an dieser Stelle eine Information über eine mögliche Förderung derartiger Vorhaben (Abriß und Revitalisierung) aufzunehmen. Andererseits hatten Sie bei der Diskussion über die Sanierungs- und Betriebskosten abgelehnt, eine Information über einen möglichen Vorsteuerabzug aufzunehmen. Und zwar mit der Begründung, daß man dieses Argument nicht anführen könne, solange kein entsprechender Bescheid des Finanzamts vorliegt. Folgt man Ihrer Argumentation, darf man auch erst dann über Fördermöglichkeiten sprechen, wenn ein konkreter Fördermittelbescheid vorliegt. Wir dürfen an dieser Stelle daran erinnern, daß jede Förderung an die Erfüllung bestimmter Bedingungen gebunden ist und daß alle bisher von der Verwaltung gestellten Förderanträge für das Freibad abgelehnt wurden. Es wäre also nicht gerechtfertigt, dem Leser den Eindruck zu suggerieren, daß die Bewilligung von Fördermitteln für Abriß und Revitalisierung schon so gut wie sicher sei.

neuer Punkt 9 - Alternativen

Da wir uns in der Besprechung nicht einigen konnten, ob das Freibad Krumhermersdorf und die neue Lehrschwimmhalle einen Ersatz oder eine Ergänzung zum Zschopauer Freibad darstellen, haben wir beide Perspektiven getrennt formuliert und hoffen, daß diese Fassung Ihre Zustimmung findet.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Freibad Zschopau

*** ICH BIN EIN JOE POWER - ZSCHO PAUER ***

i.A. Frank Heyde

Rasmussenstraße 35

09405 Zschopau

03725/82190